

Texte im Überfluss

Jüdische Bibelauslegung im Gespräch

Gefördert durch das Kulturamt
der Landeshauptstadt Wiesbaden



Bundesschluss mit Abraham | Bindung Isaaks
(Genesis 22)

Kontakt und Anmeldung

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
- Jüdisches Lehrhaus -
Friedrichstraße 31
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 933303-0
Telefax 0611 933303-19
lehrhaus@jg-wi.de
www.jg-wi.de/lehrhaus

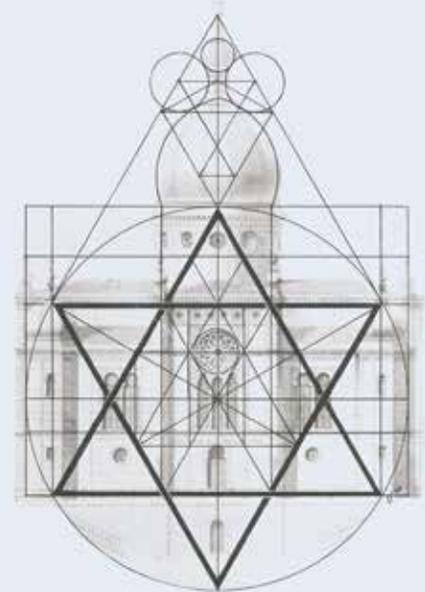
Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr

*Grafik Vorderseite: Grundriss der Synagoge
entworfen von Phillipp Hoffmann, 1871 /
Nachzeichnungen Paulgert Jesberg*

*Bild Innenseiten: digitale Rekonstruktion
durch memo38*

Realisation: www.katting.de • 06/2017



Sonntag, 5. November 2017
16:30 Uhr - 18:30 Uhr
Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Referent:

Professor Dr. Dr. h. c. Daniel Krochmalnik
*Lehrstuhl für Jüdische Religionslehre, -pädagogik
und -didaktik an der Hochschule für Jüdische
Studien, Heidelberg*

Kosten:

Teilnahme ist kostenfrei

Veranstaltungsort:

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Friedrichstraße 33
65185 Wiesbaden

Anmeldung erforderlich:

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
0611 933303-0
lehrhaus@jg-wi.de

Termin:

Sonntag, 5. November 2017
16:30 - 18:30 Uhr

Anmeldeschluss:

26.10.2017

Veranstalter:

Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Aktives Museum Spiegelgasse
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Amt für katholische Religionspädagogik Wiesbaden
Evangelisches Pfarramt für Ökumene Wiesbaden
Evangelische Stadtakademie Wiesbaden
Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden
Katholische Kirche Wiesbaden
Volkshochschule Wiesbaden

Texte im Überfluss**Jüdische Bibelauslegung im Gespräch**

Judentum und Christentum leben mit Texten, die immer wieder neu und in ihrer Zeit gelesen und ausgelegt werden. Es entsteht eine große Vielfalt und ein Überfluss an Text und Interpretation – und das Judentum hat eine besondere Tradition der gleichzeitigen Bewahrung der Vielfalt der Stimmen.

In der Tradition des Jüdischen Lehrtages setzen wir das Gespräch über die Texte der Hebräischen Bibel, die für Juden und Christen heilig sind, mit dem Gespräch über Gen 22, 1-19 (1 Mose 22, 1-19), die so genannte „Bindung Isaaks“, fort.

In christlichen Bibeln ist dies ein Text, der bis in die neuen Übersetzungen hinein mit „Opferung Issaks“ oder „Erprobung Abrahams“ überschrieben wird.

Allein mit der Überschrift zeichnen sich unterschiedliche Perspektiven auf das erzählte Geschehen ab. Die Erzählung selbst wirft vielfältige Fragen darüber hinaus zur Mensch-Gott-Beziehung auf, wie Gott und Menschen sich begegnen, wie sie sich aneinander „binden“, was der Gott Israels von Abraham erwartet.

Was bedeutet die Geschichte heute für Juden? Was kann dieser Text Christen darüber sagen, wie der Gott Israels Menschen begegnet, also auch ihnen?